

Zeitschrift: Der Sammler : eine gemeinnützige Wochenschrift für Bündten
Herausgeber: Bernhard Otto
Band: 3 (1781)
Heft: 5

Artikel: Ein Mittel die Rüben vor dem Insektenfras zu verwahren
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-543512>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



sie einer dem andern; indessen erhalten die Alpen selbst dadurch gewisse Einkünfte, welche zu Bestreitung der Alp-
kosten gute Dienste thun. Dergleichen Grasplätze sahen wir mit und ohne Fernglas auf allen Montafuner Alpen und Bergen; ein wirkliches Zeichen der haushälterischen Geschäftigkeit dieses Volks: unsere Bündtner, besonders die Engadiner, ließen wohl diese an die Gletscher angränzende Wiesen unberührt, da sie bequemere Stellen entweder gar nicht, oder wenig zu benutzen sich beßeßen. Diese Heuerleute wußten uns von keinen Unglücksfällen bei dieser gefährlichen Arbeit zu erzählen. Ich bedauerte sie ihrer sauren Mühe wegen, sie aber trösteten sich mit dem schönen Nutzen, den sie aus diesem guten Heu vor andern aus ziehen; der aromatische Geruch desselben ließ mich das leicht glauben.

Nun war der dunkle Abend vor der Thüre, und wir entschlossen uns gerne, in den Obersäßen dieses Thals das Nachtquartier zu suchen.

(Die Fortsetzung künftig.)

Ein Mittel die Rüben vor dem Insektenfras zu verwahren.

Uebersäet man einen Rübenacker mit Aschen und zerstoßenem Hühnerkoth, so weichen alsbald von demselben die kleinen schwarzen Würmer, welche sonst in wenig Tagen alles Kraut der Rüben abfressen.

